

Rudiment einer berühmten kleinen Bibliothek

Zum 250. Geburtstag von Ehregott Friedrich Pannach

- 1761, 8. Mai wird E. F. Pannach (Bohačesć Bjedrich Ponich) in Malschwitz geboren.
Vater – Pfarrer Peter Pannach (1716–1785), Autor des Teils über die sorbische Kirchengeschichte, der Pfarrerbiografien und der kommentierten Bibliografie obersorbischer evangelischer Drucke im »Kurzer Entwurf einer oberlausitz-wendischen Kirchenhistorie«.
Mutter – Tochter des Klixer Pastors Christoph Friedrich Faber, eines Sammlers sorbischer Bücher (Die Stadt Bautzen erhielt Fabers Bibliothek 1748 als Geschenk).
- ~1780 Studium der Theologie in Wittenberg.
- 1783 Mitglied der dortigen Wendischen Predigergesellschaft; Mitautor des Abschiedsgedichts für Michael Scholze aus Hoyerswerda.
- ~1784–1806 lebt er in Bautzen als Pfarrenkandidat. Arbeitet vermutlich als Auktionator. Kauft fast alle bis dahin erschienenen obersorbischer und der frühesten niedersorbischen Drucke.
- 1796 fertigt er die Abschrift eines noch ungedruckten Aufsatzes seines Bruders »*Von den Oberlausitzisch-wendischen Bibliotheken*« an.
- 1798 stirbt sein Bruder Samuel Traugott Pannach (*1748), nach dem Vater Pfarrer in Malschwitz, seit 1794 Mitglied der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften und bekannt als Autor volkskundlicher, natur- und populärwissenschaftlicher Abhandlungen im Lausitzischen Magazin.
- 1806 Katechet und Prediger in Petershain.
- 1809 Pfarrer in Merzdorf. Karl Johann Schmalzer, der Vater J. A. Smolers (*1816), ist hier bis 1821 Lehrer.
Er erstellt handschriftliche eine sorbische Bibliografie, das Verzeichnis seines Vaters ergänzend, fertigt Kopien ungedruckter Manuskripte seines Bruders an, ergänzt die kirchengeschichtlichen Übersichten seines Vaters kopiert das handschriftliche sorbisch-deutsche Wörterbuch von J. F. G. Schmutz.
- 1826, 1. März stirbt E. F. Pannach in Merzdorf.